

Studierende verhalten sich wie ihre Zielgruppe...

Beitrag von „das_kaddl“ vom 25. Oktober 2006 19:24

Liebes Forum

Am Montag ist bei uns das Wintersemester gestartet und damit auch die Lehrveranstaltungen. Ich habe gemeinsam mit einem Kollegen eine Vorlesung; ergänzend dazu gibt es ein Seminar (jeweils im wöchentlichen Wechsel). Die insgesamt knapp 100 Personen der Vorlesung sind in vier Seminargruppen aufgeteilt, was eine nette Seminargröße von 19 - 23 Stud. ergibt.

Gestern hatte ich nun das erste Mal meine beiden Seminargruppen und ich muss doch sagen:



, das hätt's zu meiner Zeit nicht gegeben.

Die Studierenden (~ 23 Jahre alt) verhalten sich wie ihre Zielgruppe (=Primarstufe):

- eine Studentin meldete sich in 90 min viermal(!) und fragte, "Frau xy, darf ich auf die Toilette gehen?"
- ein Student fing an, als ich gerade in der 4. Minute des Seminars was zu den Prüfungsleistungen, die sie erbringen mussten, sagte, mit den Handflächen auf dem Tisch einen Rhythmus zu trommeln; nach einigen Minuten ging mir das auf den Geist, da er nicht auf Blicke reagierte und mich mit seinem Verhalten an einen Schüler meiner ehemaligen 1. Klasse erinnerte, schlug ich vor "Gehen Sie doch mal kurz raus, laufen eine Runde um die Mensa, und kommen dann wieder" - er tat's und danach ging's gut mit ihm 😊
- die vornehmlich weiblichen Studierenden spielten mit den Handys und fragten, ob ich denn diesen Klingelton, den nur Jugendliche hören könnten, auch höre (ja, ich höre ihn, finde ihn grässlich!), auf die Bitte, ob denn für 90 min die Handys nicht mal ausgeschaltet werden können, lange Gesichter (aber Handys zum Glück aus)
- ein Studierender meldet sich und erzählt, er sei Arschbombenweltmeister (aha, trägt wesentlich zum Seminarerfolg bei).

Ist das nun "Austesten" (andere Kollegen erzählten Ähnliches), ist das die erste Woche oder was?

LG, das_kaddl.

PS: Trotz der Spielchen waren es nette Seminare und die von mir vorgesehenen Inhalte haben sie gut erarbeiten können (Brainstorming zum Vorwissen + Blitzlicht dazu & Gruppenpuzzle zu einem Text mit anschließender Diskussion zu zentralen Aussagen des Textes und ihrer Rolle als künftige Lehrer). Irgendwie finde ich das alles ja putzig, aber kann mich aus der eigenen Studentenzeit, die ja nur kurz zurückliegt, an solche Dinge nicht erinnern - ok, da gab es auch jemanden, der sagte statt "Homer" (der Grieche) immer "Homer" (= Homer Simpson) 😄, aber

sonst waren wir doch alle... naja, normal.